



23

lichen Schlosse im Besonderen ist von den Aerzten für unrathsam befunden worden; sie schrieben deshalb eine Luftveränderung und ein Verweilen in der dünneren Luft der Schorfhaide vor.

Die parlamentarischen Verhandlungen im Reichstage wie im preussischen Abgeordnetenhause haben begreiflicher Weise unter dem Eindrucke, den die unerwartet gekommene Krisis in Berlin allgemein machte und noch fortgesetzt hervorruft, in der letzten Zeit keine sonderlich hervorragende Beachtung gefunden.

Im preussischen Abgeordnetenhause gab es am Montag eine Welfensfondsdebatte, welche mit Zuweisung der bekannten kurzen Regierungsvorlage betr. die Aufhebung der Reichslagrange des Welfensfonds an eine besondere Kommission, endete.

Dem Herrenhause ist nachstehender Gesetzentwurf, betr. Abänderung wegepolizeilicher Vorschriften für die Provinz Schleswig-Holstein mit Ausnahme des Kreises Herzogthum Lauenburg zugestellt worden.

mehr als 4000 Kilogramm ist nur, wenn die Ladung aus einer unheilbaren Last besteht, und auch dann nur mit Genehmigung der Straßenverwaltung unter Innehaltung der von ihr gestellten Bedingungen gestattet.

Der Justizminister hat die Staatsanwälte angewiesen, Anklagen wegen Majestätsbeleidigung gegen die Presse nur nach vorherigem Bericht an ihn, als den Chef der Staatsanwaltschaften, und nach seiner Genehmigung zu erheben.

Aus Thorn meldet die Kreuztg.: Die von den Zeitungen verbreitete Nachricht, daß die preussische Regierung ein Verbot erlassen habe, jüdische Auswanderer aus Rußland über die Grenze zu lassen, ist dahin zu berichtigen, daß das Verbot sich nicht nur auf jüdische, sondern auf alle russischen Auswanderer erstreckt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wie aus Budapest gemeldet wird, hielt in der Generalversammlung der Stefan-Gesellschaft der ungarische Fürstprimas Vaszary eine Rede, in der er namentlich die katholischen Schriftsteller der ganzen Welt zur Festhaltung an der christlichen Lehre entsprechenden Duldsamkeit ermahnte.

Die Hungertalatrope, welche seit langem weite Gebiete des Zarenreiches heimjucht, macht sich, wenngleich in bedeutend abgeschwächter Form, jetzt auch in Theilen Ungarns und Galiziens demerlich.

Die gestohlenen Schätze der Konföderation.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Illinois Staatszeitung“ höchst interessante historische Rückblicke, denen zugleich wegen einer im Zusammenhang damit angeklagt beabsichtigten Aktion der gegenwärtigen Unionregierung eine aktuelle Bedeutung zukommt.

Beim Zusammenbruch der südlichen Konföderation im Jahre 1865 wurde das Archiv der Rebellenregierung im Gewicht von mehreren hundert Tonnen nach Washington geschleppt und dort in sicheren Gewölben aufgespeichert.

in seinen Funktionen der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstabs der deutschen Armee gleicht. Das von dem Bureau herauszugebende Werk wird aus 105 Bänden bestehen, von denen bis jetzt 56 erschienen sind.

Die mit der Sichtung des Rebellenarchivs beauftragten Militärs schießen bald auf ein riesiges Material nicht-militärischer Natur, das dem Generalanwalter für das Schatzamt überwiesen wurde. Auf Grund der auf diesem Wege gemachten Entdeckungen soll nun die amerikanische Regierung Versuche machen wollen, den aus Millionen bestehenden Schatz der Konföderation, der sich am Ende des Krieges in Europa befand, zurückzuerlangen.

Außer der obigen Summe war viel Baargeld durch die Agenten der konföderierten Regierung englischen Bankfirmen anvertraut worden. Zu dem bezahlten Kriegsmaterial zählten acht bis zehn Kriegsdampfer nach dem Mutter des Alabama und Shenandoah, die nur auf eine günstige Gelegenheit warteten, hinter dem Rücken der englischen Beamten in See zu stechen.

Von alledem haben die Vereinigten Staaten keinen Cent erhalten, aber mehrere Konjulen der Vereinigten Staaten, die anfangs der siebziger Jahre aus englischen Häfen zurückberufen wurden, kehrten als Millionäre zurück, und kein Jahr krähe danach. Unter Grant und seinem Marine-Sekretär Robeson wurden der Regierung bereits verschiedene Vorschläge zur Rückerlangung jüdischer Gelder gemacht, aber die Regierung verhielt sich vollkommen ablehnend.

Ob nun die gegenwärtig beabsichtigte Aktion einen besseren Erfolg haben wird, muß dahingestellt bleiben.

Wirthschaft, Technik und Verkehr.

Der Getreidemarkt. Die auch in letzter Woche allgemein sehr günstig lautenden Saatensondensberichte und die damit verbundene Aussicht auf eine gute Ernte und bedeutenden Abfall der Preise haben die Spekulanten und Getreidehändler, sowie auch einen kleinen Theil der noch lagerhaltenden Landwirthe veranlaßt, große Mengen Weizen, Roggen und zum Theil auch Hafer zu verkaufen.

flüsterete sie in ängstlichem Tone. „Was ist nur mit Deinem Vater, er sah so tödtlich auf mich. — Ich kann nit mit ihm tanzen, ganz gewiß nit, ich fürcht mich vor ihm.“

Auch Heini blickte düster vor sich nieder, aber nun zwang er sich zu einem Lächeln.

„Ja, er ist ein Spielverberber, ich weiß es wohl, — wo er seine üble Laun auslassen kann, da geschichts gewiß, — mein arm Mutter hat viel von ihm zu leiden auf dem Hof,“ murmelte er.

Die Musikanten spielten eben wieder auf zum Tanz.

Heini nahm die leise Widerstrebende bei der Hand und schritt mit ihr gegen die Musikantenempore.

Rudi Niklau war inzwischen, grün und gelb vor Aerger im Gesicht, nach der unteren Wirthsstube hinabgestiegen; Niemand achtete sonderlich auf ihn, als er nun das lang hingestreckte Gastzimmer, welches voll schmausender und zehender Bauern war, durchschritt.

Der Förster sah noch immer am Honoratiorentisch, aber er war ein wenig vereinsamt. Der Schulze war mit einigen anderen Bauern in einen Wortstreit gerathen, an dem sich Heidinger nicht mit betheilig hatte.

Rudi Niklau gestellte sich mit einem boshaften Lächeln zu ihm.

„Nun, habt Ihr ausgeschaut, was macht die Bronni oben?“ meinte der Förster. „Hab schon nach ihr sehn wollen, aber ich weiß nit, es geht mir schier ums Herz. Ihr wißt ja, im namliehen Saal ist ihre Mutter selig oft genug gewesen, und ich hab ihn nimmer betreten, den Raum, seitdem die Lena in der Erd ruht. Ich tang überhaupt nit mehr unter fröhliche Leut, — wanns nit um die Dirn war und weil ich nit als Spielverberber dastehn will, ich schlich wieder heimwärts.“

„Nun, vielleicht wärs das Gerathenste, Förster,“ bemerkte Niklau, dem inzwischen ein Schoppen Wein gebracht worden war, „oben gehts laut genug her, und die Bronni, daß Gott erbarm.“

„Nun, sie tanzt doch wohl, sie wird doch nit den Schimmel reiten?“

„Ja, aber mit wem? — Könnts Euch schon denken!“ verjegte Rudi Niklau, boshaft mit den Augen zwinkernd.

Heidinger schaute verdrossen darcin. — „Ja, freilich wohl,“ brummte er.

„Am liebsten hätt ich die Dirn daheim gelassen. Aber ich kann sie nit weinen sehn, — schließlich wird sie auch nit sterben dran, daß sie mal mit dem Heini rumbtanz, — die dummen Mucken muß sie sich freilich aus dem Kopf schlagen.“

„Das mein ich auch,“ pflichtete Niklau bei, „denn mein Weib ist nimmer gut auf Euch und Euer Dirn zu sprechen. Den

ganzen lieben Tag kreist sie im Hof, da heißts Bettelsack und Lumpenpack, daß es nur so 'ne Art hat!“

Der Förster zuckte zusammen und unter seinen buschigen Augenbrauen flog ein gereizter Blick auf den Sprechenden hervor.

„Bettelsack und Lumpenpack?“ murmelte er und erhob die Faust, um sie drohend auf den Tisch fallen zu lassen.

Dann aber befann er sich und lachte rauh auf.

„Wenn ich auch die Bagen wie die Büchelhofbäurin nit hab, — würd mich hüten, mit ihr zu tauschen,“ stieß er ingrimmig hervor. „Braucht sich nit zu kümmern um mich und meinen Bettelsack. Ich bin ganz zufrieden, wenn sie mich in Ruh läßt, soll nur ihren Heini halten, daß er nit mit meiner Dirn herumerschamuziert. Ist mir kein Ehr nit, ich sags noch mal laut heraus!“

Wirklich hatte er während seiner letzten Worte die Stimme so laut erhoben, daß sich alle Köpfe nach ihm redten.

Beschwichtigend legte Niklau die Rechte auf seinen Arm.

„Behüt, was seid Ihr laut,“ flüsterte er. „Ich hab Euch ja nit kränken wollen. — Und wie die Asra ist, daß Gott erbarm, Ihr wißt ja, was für ein alter Schanddrachen die ist. Aber eben, weil ichs gut mit Euch mein, rath ich Euch, laßt nit zu weit kommen oben. Eure Dirn kommt in Berruf, Ihr kennt den Landesbrauch, die Gret vom Mieser hats auch büßen müssen

jumenten, zumal die Mühlenbesizer, welche wohl meistens keine großen Lager in diesem Jahre bielten, kauften die angebotenen Roggen- und Weizenmengen zu den günstigen Preisen auf. Es scheint, als wollten jetzt alle Konsumenten, um den unberechenbaren Zwischenfällen der nächsten Monate vorzubeugen, zu den ermäßigten Preisen ihren Bedarf decken, und diese rege geworden Kauflust hielt weiteres Sinken der Getreidepreise ab. Weizen wurde per Tonne mit 190—218 M bezahlt, Roggen mit 197—208 M.

Das Gesamtergebnis der Weizen-ernte der Vereinigten Staaten Nordamerikas liegt nunmehr vor. Zur Einheimung gelangten an Weizen:

Table with 3 columns: Year, Bushel, and Price. Rows for 1891, 1890, 1889, and a summary for 1890/1889.

Mannigfaltiges.

Gerichtszeitung, Verbrechen und Unglücksfälle. Die Leiche der von dem Mörderspaar Eberhundert ermordeten Dora Klages ist an dem Wege von Scheide nach Lobe in einem Hügel unter zwei großen Bäumen gefunden worden. Die Ermordete war in einem Klumpen zusammengedrückt, den selbst der Kopf fand man 20 Schritte entfernt in einer Fuchshöhle. — Das Schwurgericht des Landgerichts in Berlin verurtheilte das 21jährige Dienstmädchen Wilhelmine Loo, welches ein kleines Kind ihrer Herrschaft, der Klempnermeister Gödlich'schen Eheleute, mit Arsenik vergiftet hatte, zu fünf Jahren Zuchthaus.

Die Wirkung eines Schusses. Wien, 20. März. Im Arsenal beging gestern Nacht ein Soldat einen Selbstmord. Durch eine merkwürdige Verkettung der Umstände hat diese That einem zweiten Soldaten das Leben gekostet und die schwere Verletzung eines dritten Soldaten zur Folge gehabt.

ferne III harte zw denen er des Gebie diensthäb einhändig Waffe als Infanterie bei der es, legte das Herz hintern Soldaten Abziehen. durch die Weg fort Ranonien Arm ein schwer ve abryallte kommand Band ei Alles w daß Trul Anderen Nr. 2 b gefordert, da man werden. Zeit und dami Bon früh und We Ostern A breillein Erleren Lemde, i Koblenz-L hergehend zueichen haben vo. Salij während Straßend um und Geleite, rauer! mit dem welcher zieht die paar Mal verlegt i Unterleib strage; k welcher Kollegen retrire, W. sich f noch eini genannter Stahl; hatte gee der Politik Ertrachen trübten Seite w folgende und die war Kom



Anzeigen.



Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Altentheilerin Anna Marie Holtan, geb. Holtan, im 72. Lebensjahre.

Bekanntmachung betr. Pferde-Vormusterung.

In Gemäßheit des § 3 des Pferde-Aushebungsgesetzes wird in diesem Jahre eine Pferde-Vormusterung abgehalten werden. Dieselbe findet am Mittwoch, den 30. März, Vormittags 9 Uhr, vor dem „Hotel Posthaus“ hieselbst,

statt und es sind die Pferdebesitzer der Gemeinde Ahrensburg gehalten, ihre Pferde im Termin an Ort und Stelle und in der ihnen aufgegebenen Reihenfolge vorzuführen.

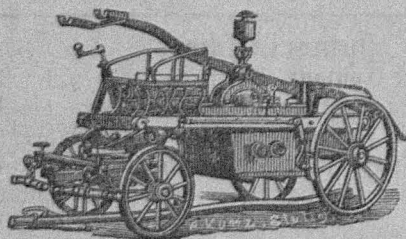
Von der Vormusterung sind ausgeschlossen:

- 1) die Fohlen unter 4 Jahren; 2) die Hengste; 3) die Stuten, die entweder hochtragend sind, oder noch nicht länger als 14 Tage abgefolgt haben; 4) die Pferde, die auf beiden Augen blind sind; 5) die Pferde der Beamten im Reichs- und Staatsdienste, soweit dieselben zu Dienstgebrauch erforderlich sind, sowie die Pferde der Ärzte und Thierärzte, soweit dieselben zur Ausübung ihres Berufes notwendig sind; 6) die Pferde der Posthalter, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden müssen.

Zu den unter 3 und 4 aufgeführten Fällen ist bei dem Unterzeichneten die Ausstellung einer bezüglichen Bescheinigung zu beantragen (zu 3 unter Vorlegung des Deckscheins), welche im Termin vorzulegen ist.

Wer zu spät erscheint, hat zu gewärtigen, daß er nach Beendigung des Geschäftes abgefertigt oder als fehlend behandelt wird. Derjenige, der es unterläßt, seine Pferde in dem vorstehend bezeichneten Termin zu stellen, verfällt in Geldstrafe bis zu 150 Mark und wird außerdem zur Nachgestellung angehalten.

Ahrensburg, den 21. März 1892. Der Gemeindevorsteher. Ziese.



Feuerspritzen

offerieren und halten auf Lager Dittmann & Kirschner Schlessw.-Holst. Spritzen-Fabrik Schleswig. Ersatztheile, Schläuche etc. billigst.

Die Apotheke in Ahrensburg empfiehlt:

Giftfreie Farben in allen Nuancen

zum Färben von: Seide, Wolle, Halb- wolle, Leinen u. s. w. Farben zum Aufbürsten verblähter Möbel- und Kleiderstoffe.

Holzverkäufe

in der Oberförsterei Reinfeld. I. Schutzbezirk Todendorf und Sprenge.

Am Sonnabend, 2. April, Vorm. 10 Uhr, beim Gastwirth Schmüser in Todendorf.

a. Schutzbezirk Todendorf. Gehege Ochsenkoppel und Knakenort.

- Eichen: 13 Stämme mit 4,34 Fm. (Nr. 322-334). 116 Stangen I-III. 16 Km. Nughloben (Drahtpfähle). 12 Km. Nughnippel (Drahtpfähle). 40 Km. Kloben u. Knüppel. 225 Km. Reiser. Buchen: 12 Km. Kloben u. Knüppel. 10 Km. Reiser. Eichen: 15 Stämme mit 2,86 Fm. 6 Km. Kloben u. Knüppel. 10 " Reiser. Birken: 30 " Kloben u. Knüppel. 45 " Reiser. Erlen: 11 Stämme mit 1,82 Fm. 140 Stangen. 7 Km. Kloben u. Knüppel. 15 " Reiser. Pappel: 1 Stamm mit 1,67 Fm. Haseln: 90 Km. Reiser. Fichten: 18 Stämme mit 3,23 Fm. 3360 Derb- u. Reifstangen. 22 Hdt. Bohnenstangen. 3 Km. Knüppel. 180 " Reiser.

b. Schutzbezirk Sprenge. Gehege Schattredder, Steinburg, Wulfbrocksfoppel u. Dkenrade.

- Eichen: 1 Km. Nughloben. 2 " Nughnippel. 15 " Reiser. Buchen: 30 " Kloben u. Knüppel. 215 " Reiser. Weichholz: 2 Km. Knüppel. 10 Km. Reiser. Kiefern und Fichten: 21 Stämme mit 8,90 Fm.

II. Schutzbezirk Sattensfelde. Am

Sonnabend, 9. April d. J., Vorm. 10 Uhr,

in der Gastwirthschaft von Frank-Holzhagener Kupfermühle. Gehege Holzfoppel u. Hellbahl.

- Eichen: 9 Stämme mit 3,22 Fm. (Nr. 198-204, 235, 236). 1165 Derb- u. Reifstangen. 6 Km. Nughloben. 23 " Nughnippel (Draht- u. Zaunpfähle). 43 Km. Kloben u. Knüppel. 160 " Reiser. Buchen: 33 " Nughloben. 790 " Kloben u. Knüppel. 860 " Reiser. Erlen: 8 Stämme mit 0,95 Fm.

Reinfeld, den 24. März 1892. Der Oberförster.

Rechtsanwalt Dr. Koch

Wandsbeck, Lübeckerstraße 21 I. Sprechstunden in Ahrensburg jeden Freitag von 1/2 11-2 Uhr im Hause des Herrn Peemöller.

Delicatessen !!

Lachs, marinirt in Dosen, Hummer, Kronen, Sardinen in Del ff., Appetit-Sild, Anchovis, Christianer, Sardellen, Heringe, Holländer, Heringe, in Sauer, Schweizerkäse, Holländer Rahmkäse, Harzer Käse, Limburger, Hopfenkäse, Kräuterkäse, Burgkäse, Honig etc. etc. empfiehlt Guido Schmidt. Ahrensburg am Weinberg.

Engl. Tüll-Gardinen

empfehlen in großer Auswahl Ahrensburg. P. Taddiken.

Nonne & Hoepker, Ahrensburg

empfehlen zur jetzigen Pflanzzeit:

- Obstbäume, Hochstämme, Pyramiden u. Spalier. Weinreben, frühreifende, stark. Rosen, hochstämm. Prachtware und beste niedrig veredelte. Ziersträucher, schöne Sorten. Coniferen, beste winterharte.



■ Klettergurke nur noch geringer Vorrath! ■

Großes Barthien-Lager von August Mosehuus, Ahrensburg

Empfehle mein großes Lager aller Manufakturwaaren, zu äußerst billigen Preisen in großer Auswahl. Empfehle besonders:

- Eine Parthie 1/2 feines reines Leinen zu Hemden Meter 70, 75 und 80 Pf. Einen großen Posten Mädchen-Regenmäntel in allen Größen.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe Oceanfahrt 6 bis 7 Tage. Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

- von Hamburg nach Baltimore, Canada, Westindien, Brasilien, Ost-Mexico, La Plata, Afrika, Havana

Nähere Auskunft ertheilt: Guido Schmidt, Ahrensburg. (773)

Zur Confirmation empfehle

Jaquetts & Regenmäntel

in großer Auswahl Ahrensburg. P. Taddiken.

Advertisement for H. F. David, Schuhmachermeister, Ahrensburg, Grosse Strasse. Includes illustrations of various styles of shoes and boots.

Gespart wird im Haushalt, wenn die Hausfrau dem Kaffee etwas von Dommerichs Unter-Cichorien zusetzt. Gebessert wird jeder Kaffee, also kräftiger, voller und weicher im Geschmack, durch einen Zusatz von Dommerichs Unter-Cichorien. Derselbe ist überall zu kaufen.

Advertisement for Pfefferminz-Pastillen (Peppermint Tablets) by Gebr. Stollwerck in Köln. Includes an illustration of the product box.

Wandsbeker Stadt-Theater.

Dienstag, 29. März 1892: 24. und letzte Abonnements-Vorstellung. 24. Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Lübecker Stadttheaters, Direction: Fr. Erdmann. Zwischenactsmusik von der Capelle des Hannov. Husar.-Regim. Nr. 15, Dirigent: Kgl. Musikdirigent C. Ludewig.

Ein Kind des Glücks.

Original-Charakter Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birchpfeiffer. Anfang der Vorstellung präcise 7 Uhr. Programme a 10 s. sind a. d. Kasse zu hab. Klassenpreise: Fremdenloge 3 M., 1. Rang (Loge, Parquet, Balkon) 2 M., 2. Rang 1 M., 3. Platz 40 s., Schülerbilletts 1 M.

Am Sonntag, den 3. April:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

als: lange, runde, weiße und rothe, hat abzugeben H. Schmidt, Ahrensburg. Gärtner.

Landwirtschaftliche Maschinen

aller Art empfiehlt Ahrensburg H. Peemöller.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. & D. Lüders, Hamburg. Während der abgelautenen Berichtszeit ist eine nennenswerthe Verringerung nicht eingetreten. Zu stark gewordenen Preisen fanden in Reissfuttermehl auf ferne Eichten mancherlei Lieferungsabstufungen statt, aber loco-Waare bleibt nach wie vor sehr vernachlässigt. Reissfuttermehl M. 3,40 bis M. 3,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Weizenfuttermehl M. 3,50 bis M. 7,25 pr. 50 Ko. ab Amsterdam und Antwerpen. Reissfuttermehl M. 3,75 bis M. 3,80 pr. 50 Ko. ab Magdeburg. Reissfuttermehl M. 3,25 bis M. 7,25 pr. 50 Ko. ab London und Liverpool. Getrocknete Getreideschlempe M. 6,- bis M. 7,- pr. 50 Ko. ab Hamburg. Getrocknete Getreideschlempe M. 6,- bis M. 7,- pr. 50 Ko. ab Magdeburg. Getrocknete Biettreber M. 6,- bis M. 6,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Erdnusskuchen und Erdnussmehl M. 7,- bis M. 8,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl M. 6,25 bis M. 7,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Cocouskuchen und Cocousmehl M. 7,- bis M. 7,75 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Palmkernkuchen M. 6,- bis M. 6,40 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Rappstücken M. 5,40 bis M. 6,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Mais, verzollt, M. 6,- bis M. 8,30 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Weizenkleie M. 5,50 bis M. 6,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Roggenkleie M. 5,- bis M. 5,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Hamburg, den 23. März 1892. G. & D. Lüders.

Witterungs-Beobachtungen.

Table with columns: März, Barometer Stand in mm, Thermometer Stand Grad Reaumur, Wind. Data for March 24 and 25, 1892.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 27. März: Abwechselnd, vielfach heiter, ziemlich milde, lebhaft windig. In Westen strichweise Gewitter. 28.: Meist trübe, ziemlich milde, strichweise Niederschläge. Frischer bis starker Wind. 29.: Vielfach trübe und regnerisch, ziemlich milde, lebhafter Wind. 30.: Vielfach trübe, ziemlich milde, Niederschläge. Frischer Wind.

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19